

NACHRICHTEN

Beinlich droht Karriereende

ROSTOCK - Der ehemalige Nationalspieler Stefan Beinlich wird wohl nie wieder in der Bundesliga spielen. Der 36 Jahre alte Kapitän des FC Hansa Rostock hat nach Vereinsangaben eine Knieoperation zwar ohne Komplikationen überstanden, wird in dieser Saison aber nicht mehr zum Einsatz kommen können. Beinlich selbst hatte erklärt, dass er am Saisonende seine Karriere beenden will.

Arminia: Saftiger Streit

BIELEFELD - Arminia Bielefeld droht eine juristische Auseinandersetzung mit Reinhard Saftig. Anders als Saftig vertritt der Bundesligist die Auffassung, dass der Vertrag mit dem ehemaligen Geschäftsführer Sport nicht erst 2010, sondern zwei Jahre früher ausläuft.

Fathi ab nach Moskau

BERLIN - Mit dem millionenschweren Blitztransfer von Ex-Nationalspieler Malik Fathi zu Spartak Moskau hat sich der beispiellose personelle Umbruch bei Hertha BSC gestern fortgesetzt. Wie der Hauptstadt-Club mitteilte, wechselte der Linksverteidiger mit sofortiger Wirkung nach Russland, wo die neue Saison erst an diesem Wochenende beginnt. Die Ablöse soll angeblich bei vier Millionen Euro liegen.

Saisonende für Tarnat

HANNOVER - Für Abwehrspieler Michael Tarnat vom Bundesligisten Hannover 96 ist die Saison vorzeitig beendet. Der 38-Jährige erlitt in der Bundesliga-Partie bei Bayer Leverkusen einen Sehnenriss im linken Oberschenkel.

Real: Affäre Nicolas Cage

MADRID - Die Affäre Nicolas Cage zieht beim spanischen Meister Real Madrid immer weitere Kreise. Mittlerweile sind acht Real-Mitarbeiter wegen der Vorkommnisse rund um den Cage-Doppelgänger entlassen worden. In der vergangenen Woche hatte sich der Italiener Paolo Calabresi als der US-Schauspieler Nicolas Cage ausgegeben und durfte daraufhin vor dem Achtelfinal-Rückspiel in der Champions League gegen den AS Rom (1:2) im VIP-Bereich des Bernabeu-Stadions Platz nehmen. Dort wurde er sogar von Real-Präsident Ramon Calderon begrüßt...

TV-TIPPS

ZDF 09.05 - 10.50, 11.15 - 15.30 Ski alpin: Weltcup Herren/Damen in Bormio/ITA, Super-G; Biathlon: Weltcup in Oslo, Sprint Damen/Herren; 20.15 - 22.30 Fußball: UEFA-Pokal, Bremen - Glasgow Rangers

DSF 20.55 - 22.55 Fußball: UEFA-Pokal, Sp. Lissabon - Bolton

EUROSPORT 09.15 - 10.30 Ski alpin: Weltcup Herren in Bormio/ITA, Super-G; 11.15 - 12.45, 14.15 - 15.30 Biathlon: Weltcup in Oslo, Sprint Damen/Herren; 12.45 - 13.30 Ski alpin: Weltcup Damen in Bormio/ITA, Super-G; 15.30 - 16.45 Rad: Paris - Nizza, 4. Etappe; 19.00 - 20.45 Handball: Champions League Herren, Kiel - Leon/SPA

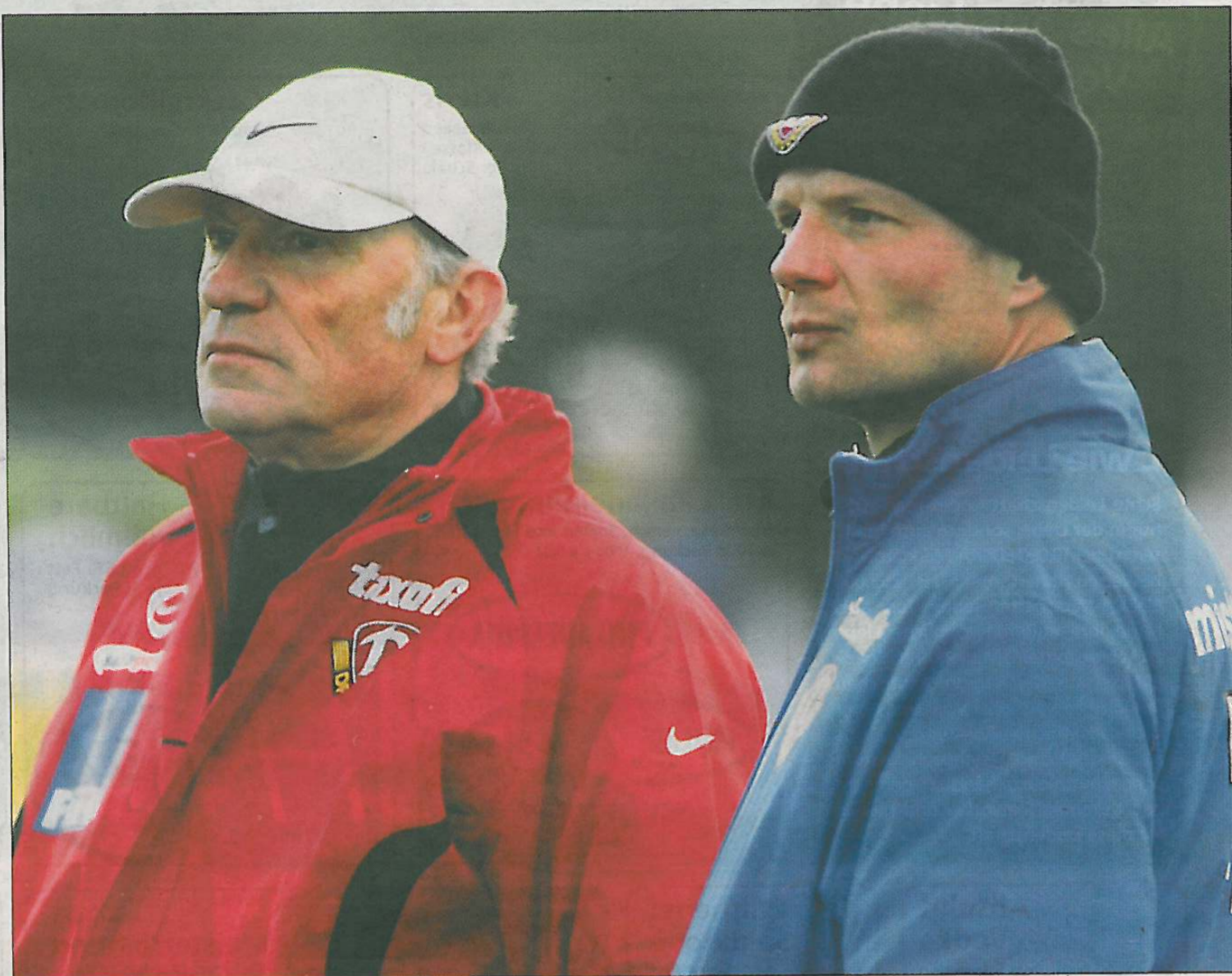
PREMIERE 20.30 - 23.00 Golf: US-PGA-Tour in Orlando/Florida; 23.55 - 01.45, 03.55 - 05.45 Formel 1: GP von Australien in Melbourne, 1./2. Freies Training

SPORT-HOTLINE

0351/48 64 26 31 (14-22 Uhr) E-Mail an: mopodd.sport@dd-v.de

+++ Noch 2 Tage bis zum Sachsenpokal-Knaller +++ Noch 2 Tage bis zum Sachsenpokal-Knaller +++

Gotcha! Schwarz-Gelbe schossen sich selbst ab



Haben im Dynamo sportlich die Mützen auf: Trainer Ede Geyer (li.) und sein Assistent Jan Seifert. Oben: Beim „Gotcha“ wird mit Farbkugeln aufeinander geschossen.

der zum Dienst erscheinenden Ede Geyer als Chef vertrat, begründete die spontane Entscheidung so: „Das war eine teambildende Maßnahme - die Spieler sollten auch mal auf andere Gedanken kommen.“ Zumindest dürfte der von den Aktiven zuletzt bemängelte Spaßfaktor im Training hoch gewesen sein.

Für Jan Seifert ist das Pokal-Derby eine Rückkehr zu seinen fußballerischen Wurzeln. Der mittlerweile 39-Jährige durchlief die Nachwuchsschule des FC Karl-Marx-Stadt, die zu DDR-Zeiten einen glänzenden Ruf

DYNAMO I

hatte, und schaffte mit 21 den Sprung in die Oberliga-Mannschaft. Seifert erlebte noch die Auftritte der Himmelblauen auf europäischer Bühne mit. „Das war damals eine erfolgreiche Zeit, an die ich mich gerne zurück erinnere. Ich habe noch im UEFA-Cup gegen Boavista Porto und ein Jahr später gegen Borussia Dortmund mitgespielt. Aber das ist lange her und dazwischen viel passiert.“

Zum Beispiel stürzten Dynamo und der CFC in die 3. bzw. 4. Liga ab. „Das tut natürlich weh. Ein Club wie Chemnitz gehört mindestens in die neue dritte Profiliga.“ Dort will Seifert mit Dynamo erst noch hin. Nach zwei Niederlagen in der Liga wollen die Dresdner den Pokal nutzen, um sich Selbstvertrauen zurückzuholen. Allerdings kann sich der Favorit auch blamieren. Seifert: „Der CFC hat nichts zu verlieren. Und wir sind kaum in der Position, irgendjemand zu unterschätzen“, so Seifert, der vor allem eine Reaktion der sogenannten Führungsspieler erwartet. „Die müssen sich bekennen. Geredet wurde genug, jetzt müssen Taten folgen.“

Dirk Löpelt



Gehämmert! Dresdens OB Lutz Vogel, HBM-Geschäftsführer Axel Eichholtz, Dynamo-Präsident Hauke Haensel und Sachsens Justizminister Geert Mackenroth (v.l.) legten den Grundstein fürs neue Stadion.

Foto: Hentschel

Hammerschläge für Arena & Verein - „Allerletzte Hilfe!“

DRESDEN - Der Grundstein ist gelegt: Mit drei symbolischen Hammerschlägen gab's gestern Nachmittag den Startschuss für den Hochbau des 43 Millionen Euro teuren Dynamo-Stadions!

Die langersehnte und freudige Feierstunde glich für die Verantwortlichen des Vereins aber eher einem Gang nach Canossa. „Eigentlich sollte dies ein Tag der ungetrübten Freude sein“, so Dresdens OB Lutz Vogel. „Die Stadt Dresden und damit alle Steuerzahler unserer Gemeinschaft haben in den letzten 18 Jahren mehr für den Verein getan, als der Verein zurückgeben hat. Damit muss mit der Errichtung des Stadions endlich Schluss sein. Dies ist das letzte Mal, dass die Stadt hilft!“

Und Vogel wurde noch deutlicher: „Katzen sagt man nach, sie hätten neun Leben. Ich glaube nicht, dass dies auch für Fußballvereine gilt.“

Dynamo-Präsident Hauke Haensel zeigte sich einsichtig: „Wir wissen, welche Verantwortung wir haben und dieser wollen wir auch gerecht werden. Was Länge währt, wird gut.“ Hoffentlich!

DYNAMO II

Grund zur Freude gab's gestern aber auch. Dank der Unterstützung des Stadion-Bauers HBM konnte die „Stiftung Fußball Nachwuchs Dresden“ gegründet werden. HBM spendierte nicht nur das alte Inventar zur Verstärkung, sondern legte noch 8000 Euro drauf, so dass die Stiftung jetzt 30000 Euro Gründungskapital hat.

elu

Baumann muss passen! Die Chance für Thönelt?

CHEMNITZ - CFC-Mannschaftsdoc Dirk Harlos hat ein Machtwort gesprochen!

Da bei Mike Baumann die Reizung im rechten Sprunggelenk immer noch vorhanden ist, muss der 23-jährige Kapitän am Sonntagabend beim ODDSET-Halbfinale auf der „Gellertwiese“ gegen die SG Dynamo Dresden noch einmal passen!

Der baumlange Abwehrchef gestern schweren Herzens zur MORGENPOST: „Die Punktspiele sind im Moment für uns wichtiger als der Pokal. Deshalb will ich mich erstmal richtig auskurieren. Denn wir müssen uns in der Oberliga schnell wieder positiver präsentieren. Und egal, wer da spielt, jeder muss endlich eine Schippe drauflegen. Das beginnt bei mir selbst.“

„Baumis“ himmelblaue Kollegen wollen versuchen, mit dieser Einstel-

lung dem sächsischen Nachbarn Dynamo im Landespokal das Licht

auszupusten. Aber da muss in erster Linie die CFC-Abwehr ganz sicher stehen, die auch zuletzt in Markranstädt beim 1:1



Tor! So wie sich Sascha Thönelt (li.) hier vom Braunschweiger Stefan Hauk vermascht wurde, will er sich von den Dresdnern nicht düpierten lassen.

Foto: Picture Point

auffällig schwächelte. Allen voran Yakubu Adamu. Der 26-jährige Nigerianer

CHEMNITZER FC

ist von seiner Topform aus der Hinrunde weit entfernt, bereitete per Kopfball den Ausgleich der

Rand-Leipziger vor. Zu allem Übel klagte der Afrika-Kicker zum Wochenbeginn noch über Adduktorenschmerzen und absolviert deshalb vorerst nur ein Teiltraining.

Voll im Saft steht dagegen Sascha Thönelt, der seit Rückrundenbeginn nur noch Bankdrücker ist. Nun wittert der 1,90-

m-Hüne seine große Einsatzchance, lässt sich verbal aber nicht locken. Dafür spricht Coach Tino Vogel: „Sascha hat zuletzt sehr gut trainiert. Er ist auf einem aufsteigenden Ast. Ich gehe davon aus, dass er seine Chance bekommt.“

Dann muss aber aus der himmelblauen Viererkette, die gegen Dresden möglichst nichts durchlassen darf, wohl noch ein anderer Kicker weichen. Kandidaten dafür sind Spielführer-Stellvertreter Tobias Becker und Julius Reinhardt. Der 21-jährige „Becks“ will aber anstelle von Baumann unbedingt CFC-„Feldmarschall“ bleiben: „Wir wollen uns für die zuletzt schwächeren Auftritte gegen Halle und in Markranstädt vor einer tollen Fankulisse ordentlich rehabilitieren.“ Klar, dass sich dabei auch Tobias entsprechend erfolgreich ausbilden will...

Wolfgang Konetzke

Wie heißt es so schön: Ungewöhnliche Situationen erfordern ungewöhnliche Maßnahmen. Auf Regionalligist Dynamo Dresden trifft das derzeit in jedem Fall zu. Vorm Sachsenpokal-Halbfinale am Sonntagabend beim Chemnitzer FC schossen sich die Schwarz-Gelben deshalb gestern gleich mal gegenseitig ab!

Statt die normale Nachmit-

tageinheit im Großen Garten zu absolvieren, spielten die Dynamos nämlich ein bisschen „Krieg“. In der „Gotchazone“ Freital ballerten die Fußballprofis mit Paintball-Gewehren aufeinander - möglicherweise auch eine Art des Frustrabbaus. Über eine Verbesserung der Trefferquote oder Verwundete ist im Übrigen nichts bekannt...

Co-Trainer Jan Seifert, der den grippekranken und heute wie-

Für Millionen-Darlehen: Gehaltsverzicht & Konsequenzen



DRESDEN - Kein Problem! Dynamo Dresden kann mit einem städtischen „Aufpasser“ gut leben.

„Ich würde es begrüßen, wenn ein Vertreter aus dem Rathaus bei uns im Aufsichtsrat sitzt“, so Dynamos Aufsichtsrats-Boss

Ein nachdenklicher Dynamo-Aufsichtsrats-Boss Thomas Mulansky geht schweren Zeiten entgegen.

Foto: Eisenhuth

Thomas Mulansky. Er will damit dokumentieren, dass der Verein für den Millionen-Deal seine Wirtschafts-Bücher transparent öffnen möchte. Gleichzeitig hat der Aufsichtsrats-Posten natürlich auch die Funktion, dass die Stadt damit selbst in der Verantwortung bei den Schwarz-Gelben steht.

Damit kommt Mulansky den Stadträten in ihrer Forderung entgegen. Einige hatten erklärt, dass Dynamo für das 1,2-Millio-

nen-Euro-Darlehen einen Aufpasser an die Seite bekommen soll. Die SPD-Fraktion legte gestern nach. Fraktions-Sprecherin

DYNAMO III

Sabine Friedel: „Will Dynamo den Kredit haben, verlangen wir ein schlüssiges Konsolidierungskonzept, indem Dynamo nachweist, dass das Darlehen innerhalb von zwei Jahren zurückgezahlt wird.“ Zudem fordern die

Genossen, dass die Schwarz-Gelben (Management und Mannschaft) auf einen Teil ihres Gehaltes verzichten und der Aufsichtsrat die Verantwortung für die Situation übernimmt.

Wie die MOPO erfuhr, hat unterdessen eine Sponsorengruppe dem Verein eine Soforthilfe angeboten. 150000 Euro gab's dagegen gestern als „Anzahlung“ von der Stadt, damit Dynamo nicht Insolvenz anmelden muss.

Enrico Lucke